

Datum: 27. JANUAR 2017

Betreff: UR- UND BURGERVERSAMMLUNG / BUDGET



Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Ur- und Burgerversammlung
4. Voranschlagsrechnung 2017
5. Immobilien
6. Infrastruktur
7. Sicherheit
8. Wege
9. Energie / Danet
10. Verschiedenes

Begrüssung

Gemeindepräsident Urban Andenmatten begrüsst alle Teilnehmer recht herzlich, besonders begrüsst er Erich Pfaffen, Vertreter der Revisionsstelle und dankt für das entgegengebrachte Interesse. Er freut sich, dass die Bevölkerung so zahlreich erschienen ist. Es können 67 Einwohner gezählt werden. Die Budgetversammlung wird auf Mikrophon aufgenommen.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden von der Versammlung Heidy Andenmatten und Gaston Furrer ernannt.

Protokoll der letzten Ur- und Burgerversammlung

Gemeindeschreiber, Udo Andenmatten, verliest das Protokoll der letzten Ur- und Burgerversammlung, welches von der Versammlung genehmigt wird.

Voranschlagsrechnung 2017

Finanzchefin Brigitte Petrus bedankt sich im Vorfeld für die gute Zusammenarbeit zwischen dem scheidenden Gemeinderat, Erich Pfaffen und dem Sekretariat. Nur so konnte ein detailliertes Budget zusammengestellt werden. Auf Grund des zugesandten Budgets an alle Haushaltungen streift sie nur die wichtigsten Posten.

✚ <i>Munizipalgemeinde:</i>		
Nettoertrag Laufende Rechnung	CHF	278'127.--
Nettoinvestitionen	CHF	1'324'650.--
Cashflow	CHF	578'127.--
✚ <i>Burgergemeinde:</i>		
Aufwandüberschuss	CHF	2'200.--
Nettoinvestitionen	CHF	50'000.--

Urban Andenmatten betont, dass der Verkauf des Stromes vom KW Ackersand I kaum höher ist als die Gestehungskosten und daher ein grosser Rückgang der Einnahmen entsteht.

Das Budget wird von der Versammlung angenommen. Der Gemeinderat ist bestrebt, das Budget nach Möglichkeit einzuhalten.

Immobilien

Das Dossier Umbau Schulhaus ist momentan beim Kanton Wallis. Es sind noch hängige Einsprachen. Zudem müssen ein Asbestnachweis und verschiedene Unterlagen nachgereicht werden. Die Gemeinde hofft, dass der Kanton bald grünes Licht zum Start des Umbaus geben wird.

Bei der Kirche wird beim Eingang ein Vordach als Wetterschutz gemacht.

Die Urnennischen gehen langsam aus. Vorgesehen ist, dass auf dem oberen Friedhof an der hinteren Mauer neue Urnennischen erstellt werden. Es besteht jedoch das Problem, dass nicht alle Gräber in die Grabruhe von 25 Jahren fallen. Die betreffenden Angehörigen werden angefragt, dass man die Gräber früher aufnehmen kann. Sollte das Vorhaben nicht rechtzeitig ausgeführt werden können, müsste ein Provisorium erstellt werden.

Das Projekt Huteggen wurde zurückgestellt. Der Gemeinderat hat entschieden, eine erweiterte Kommission zu gründen, um das Vorhaben einer Instandstellung neu zu diskutieren. Es wird laufend informiert.

Bei der Raiffeisenbank sind die Sicherheitsvorkehrungen nicht mehr Standardmaß. Die Verantwortlichen der Raiffeisenbank haben sich schon letztes Jahr über einen evtl. Umbau geäußert. Der Gemeinderat hat damals schon entschieden, alles daran zu setzen, dass die Bank nicht geschlossen wird. Die Kosten der Sicherheit würde die Bank übernehmen, jedoch sollte sich die Gemeinde an den baulichen Vorkehrungen beteiligen, was ca. CHF 50'000.00 entspricht.

Pius Noti beanstandet, dass die Kosten der Umbauten der letzten Jahre gegenüber den Budgets immer überstritten wurden. Er betont auch, dass nie die Rede von einem Abriss des Daches beim Schulhaus war.

Infrastruktur

Gemäss Ausführungen von Udo Andenmatten wird in Schweben eine neue Fassung erstellt. Es wird eine Leitung zum bestehenden Reservoir gezogen. Dort wird ein neues Reservoir gebaut. Die erste Priorität besteht darin, dass genügend Wasser auf der Bodenbrücke vorhanden ist. Zugleich wird das Leitungsnetz erneuert.

Udo Andenmatten berichtet, was an der Wasserversorgung im letzten Jahr in den Weilern Biffig, Erel und Werlischa gemacht wurde. Diese Arbeiten werden im Frühling fortgeführt und fertiggestellt.

Sicherheit

Das Los 5 konnte letztes Jahr nach Plan realisiert werden. Das diesjährige Los wird bei der Galerie Huteggen gebaut. Es liegen jedoch noch keine konkreten Pläne und Zahlen vor.

In der Eya haben sich mehrmals Steine gelöst, welche bis an die Häuser gerollt sind. Das Vorhaben, eine Verbauung von ca. 2 Meter Höhe zu

realisieren, ist noch beim Staat im Gange. Nach Zuspruch der Subventionen kann damit begonnen werden. Für das Lösen von Steinen aus den bestehenden Gartenmauern, ist jedoch der Inhaber selber verantwortlich.

Wege

Manuel Furrer berichtet über die momentane Situation beim Talweg Chessigraben. Der Entscheid, ob und wie hoch der Anteil der Subventionen ausfällt, kann erst gegen Mitte Februar erwartet werden. Es wurden auch weitere Geldgeber wie die Lotterie Romande angegangen. Es liegen Offerten von Baufirmen vor, welche sich auf ca. CHF 160'000.00 belaufen.

Die aktuelle Situation auf den Hopschen ist, dass bei der Bürgerhütte das Dach undicht ist und auf der Südseite Wasser in die Hütte eindringt. Am Gemeindewerk vom 8. Juli 2017 hofft Manuel Furrer auf eine grosse Beteiligung.

Energie / Danet

Django informiert über das Projekt Glasfasernetz Danet. Es wird ein Pop gesetzt, um eine Leitung zum Zivilschutzgebäude zu ziehen, wo dann die ganze Gemeinde gespeist werden kann. Die Kosten belaufen sich für diese Leitung auf CHF 100'000.00. Das Projekt für die ganze Gemeinde kostet ca. CHF 1 Mio., jedoch auf eine Zeitspanne von 10 Jahren.

Die Strassenlampen müssen ausgewechselt und auf LED umgerüstet werden. Der Vorteil diese Beleuchtung ist, dass das Licht in der Nacht abgedämpft werden kann. Lebensdauer 100'000 Stunden.

Verschiedenes

Django Wyssen spricht an, dass verschiedene Berieselungen bestehen. Der Gemeinderat ist bestrebt, Genossenschaften zu gründen, da noch Geld vorhanden ist, welches anhand von einem Schlüssel verteilt werden kann. Django Wyssen wird sich im Verlaufe des Jahres mit den Beteiligten in Verbindung setzen.

Urban Andenmatten teilt mit, dass ab Februar 2017 nach der Messe nicht mehr verkündet wird. Bei wichtigen Sachen wird der Gemeinderat nach der Messe direkt vor der Kirche Mitteilungen machen. Die jeweiligen Mitteilungen werden in den Anschlagskästen angebracht und auf der Homepage veröffentlicht.

Bei Beanstandungen an die Gemeinde bittet Gemeindepräsident Urban Andenmatten um schriftliche Mitteilung an die Kanzlei oder eine Meldung über Internet zu machen.

Pius Noti fragt nach, wer die Aufsicht über die Deponie Boden hat. Urban Andenmatten teilt mit, dass der Gemeinde Eisten vom Staat eine schriftliche Bestätigung vorliegt, dass alles seine Richtigkeit hat. Die Verantwortung trägt der Staat Wallis.

Adolf Noti beanstandet, dass das 18-Tonnen-Schild bei der Strasse Ahorn wieder montiert werden soll. Der Gemeinderat wird diesem Anliegen nachgehen.

Gaston Furrer beanstandet, dass auf den Hopschen nicht nur die Bürgerhütte reparaturanfällig ist, sondern auch die anderen Gebäude.

Urban Andenmatten bestätigt ihm, dass man bestrebt ist, die Reparaturen jährlich zu machen.

Urban Andenmatten verabschiedet nun die scheidenden Gemeinderäte Renaldo Imboden, Hubert Furrer, Markus Noti und Bruno Andenmatten und überreicht ihnen eine Uhr, ein Gesteck für die Ehefrauen und eine Smartbox.

Bruno Andenmatten bedankt sich im Namen seiner Kollegen für das tolle Geschenk und dankt nochmals für die Unterstützung während all der Jahre.

Erich Pfaffen ergreift auch das Wort und dankt für die Treue, welche die Gemeinde Eisten dem Treuhandbüro entgegengebracht hat. Er kann auf eine 40-jährige Karriere mit der Gemeinde Eisten zurückblicken. Er betont, dass es für den jetzigen Gemeinderat schwieriger sei, da nicht mehr so viel Geld aus dem Verkauf vom Strom fliesst. Zum Dank überreicht er allen abtretenden Gemeinderäten zwei Flaschen Wein.

Zum Schluss spricht Urban Andenmatten folgende Dankesworte aus:

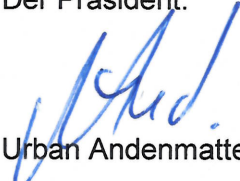
- ✚ Er bedankt sich bei seinen Amtskollegen, der Kanzlei und dem Gemeindearbeiter.
- ✚ Er dankt allen, die in irgendeiner Weise für die Gemeinde arbeiten, sei es in der Kirche oder an den Wegen und speziell dankt er dem Team Pius Noti mit der Schneeräumung.
- ✚ Ein grosser Dank gehört auch den Zuhörern der Versammlung. Er ist stolz, dass so viele Personen anwesend sind.

Damit schliesst er die Ur- und Bürgerversammlung ab und lädt alle Teilnehmer zu einem Apéro ins Bistro ein.

Eisten, im Januar 2017/kl

GEMEINDEVERWALTUNG EISTEN

Der Präsident:



Urban Andenmatten

Der Schreiber:



Udo Andenmatten